



Staatsinstitut für Frühpädagogik
und Medienkompetenz



Fachtag zur Ganztagsbildung am 27. April 2023 Fachforum 5: Inklusion

Einführung und Moderation: Dr. Monika Wertfein, IFP



Übersicht zu Forum 5



1. **Inhaltliche Einführung** mit Impulsfragen:
Inklusion in der Schulkindbetreuung
(Dr. Monika Wertfein, IFP)
2. **Praktische Einblicke in das Konzept** des KoGa-Standortes
Schrobenhausener Straße der IG Initiativgruppe, München
(Martina Jobst, Schulleitung und Marco Sedlacek, Leitung
Jugendhilfe)
3. **Diskussion** und gemeinsamer Erfahrungsaustausch

=>Ende Runde I: 15:00 Uhr

=>Ende Runde II: 16:25 Uhr



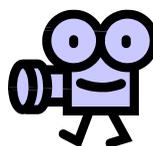
EINFÜHRUNG WAS IST INKLUSION - WAS NICHT?

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

3

Was bedeutet Inklusion?



Trailer zum nifbe-Film (DVD, 2014)
Selbstverständlich unterschiedlich!
Wer Inklusion will, (er-)findet Wege!

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

4

Inklusion - zwischen Anspruch und Wirklichkeit

- *Jedes Kind ist individuell und anders!*

Anspruch: *Inklusion* (lat. Dazugehörigkeit/ Einschluss) betrachtet die individuellen Unterschiede der Menschen als Normalität und nimmt daher keine Unterteilung in Gruppen vor.

Herausforderung: Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma in der Jugendhilfe, Verwendung des Begriffs „Inklusion“ v.a. im engeren Sinne

- *Jedes Kind ist überall willkommen!*

Anspruch: *Inklusion* tritt für das Recht jedes Kindes ein, unabhängig von individuellen Stärken und Schwächen gemeinsam zu leben und voneinander zu lernen.

Herausforderung: Leistungsorientierung, Selektion im System

- *Inklusion ist ein nachhaltiger Prozess!*

Anspruch: Inklusion ist Teamarbeit, der Weg zu Inklusion geht über Integration und Partizipation aller Akteure.

Herausforderung: Offenheit für Veränderung, Reflexionsbereitschaft, Abbau von Barrieren als Voraussetzungen, um den Bedürfnissen *aller* Kinder und ihren Familien gerecht zu werden

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

5

Inklusion: Welche Missverständnisse kann es geben?

- *„Inklusion heißt, alle sind gleich?!“*
 - Risiko: zu wenig Beachtung individueller Bedürfnisse, Interessen usw.
 - Risiko: zu wenig Reflexion über (zusätzlich) erforderliche Ressourcen, Verlust von spezifischer Expertise
 - Chance: (manche) Ungleichheiten im System können reflektiert und gemeinsam abgebaut werden (vgl. IFP-Projekt „Raum für Inklusion“)

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

6

Inklusion: Welche Missverständnisse kann es geben?

- „Inklusion bedeutet, ein Kind mit Behinderung aufzunehmen?!“
 - *Risiko*: keine Reflexion über die Normalität der Verschiedenheit aller Kinder
 - *Risiko*: behindertes Kind wird als einziges „anderes“ Kind wahrgenommen
 - Chance: Inklusion wird oft (erst) mit dem ersten „I-Kind“ zum Thema im Team (vgl. IVO-Studie des IFP)

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

7

Wir wissen: Gelebte Inklusion wird sichtbar...

... in **inkluisiven Spiel- und Alltagssituationen**,
in denen die (Spiel-) Mittel, die (Spiel-) Räume,
die (Spiel-) Zeiten und die (Spiel-) Partner
so bereitgestellt werden,
dass *alle* Kinder teilhaben und etwas beitragen können.
(nach Heimlich, 2017, S. 14)

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

8

Wir wissen: Inklusion in der Kita gelingt dann,...

- wenn **Bildungsangebote (auch Materialien!) für alle Kinder zugänglich** sind und die individuellen Bedürfnisse und Interessen aller Kinder berücksichtigen,
- wenn **bedeutungsvolle soziale Beziehungen zwischen allen Kindern** möglich sind und
- wenn alle Kinder **selbst darüber bestimmen** können, mit wem sie interagieren oder befreundet sein möchten.

(Guralnick, 2009)

=> Inklusion durch höchstmögliche Partizipation!

Gemeinsamer Rahmen für Schule und Jugendhilfe für die Umsetzung von Inklusion in der kooperativen Ganztagsbetreuung

Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (Handreichung, Filme und Materialien):

https://www.ifp.bayern.de/projekte/curricula/bayerische_bildungsleitlinien.php



*„Eine an individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Bildungsbegleitung, die sich **durch multiprofessionelle Teams und multiprofessionelles Zusammenwirken verschiedener Bildungseinrichtungen** realisiert, sichert Bildungsgerechtigkeit.“ (S. 9)*

Impulsfragen für die Diskussion Umsetzung von Inklusion im Kooperativen Ganztag?!

- *Wie findet in Ihrer Einrichtung Förderung/Therapie von Kindern auf integrativ-inkluisiven Plätzen statt?*
- *Wie wird in Ihrer Einrichtung die Kooperation von Therapie und Pädagogik finanziert und umgesetzt?*
- *Wie gehen Sie in Ihrem Team mit der Herausforderung „Risikokinder“ (ohne Status „mit Behinderung“) um?*
- *Wie geschieht der Transfer in den Alltag, wie wird Therapie alltagswirksam?*
- *Wie könnte es gelingen, KoGa-Teams vor der Aufnahme von Kindern mit (drohender) Behinderung für das Thema Inklusion zu gewinnen und/oder fachlich vorzubereiten?*

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

11

Literatur und Links

- Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (Handreichung, Filme und Materialien): https://www.ifp.bayern.de/projekte/curricula/bayerische_bildungsleitlinien.php
- Online-Angebot und Handreichung „Raum für Inklusion“: link.kita.bayern/inklusionsraum
- IFP-Ergebnisberichte zur IVO-Studie: <https://www.ifp.bayern.de>
- Wirts, C., Wertfein, M., Wengert, C. & Frank, C. (2015, *Neuaufgabe i.V.*). Lust und Mut zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Handreichung zur Öffnung von Kindertageseinrichtungen für Kinder mit Behinderung (StMAS, Hrsg.). Verfügbar unter <https://www.ifp.bayern.de>
- Kokemoor, K. (2018). Das Kind, das aus dem Rahmen fällt. Wie Inklusion mit besonderen Verhaltensweisen gelingt. Munderfing: fischer & gunn.
- Kokemoor, K. (2022). Von der Ohnmacht zur Handlungskompetenz. Die Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten. Gießen: Psychosozial Verlag.
- Nifbe Regionalnetzwerk Mitte (Hrsg.). (2014). Selbstverständlich unterschiedlich! Wer Inklusion will, (er-)findet Wege. [DVD]. Hannover. Verfügbar unter www.nifbe.de

27.04.2023

www.ifp.bayern.de

12